



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016/17

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Geiger, Christoph
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
E-Mail:	christophgeiger@outlook.de
Gastuniversität:	Universidad de Cordoba
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Economia
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2016/2017
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides JA

### 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung und Bewerbung war bei mir so, wie es bei allen anderen, die ins Ausland gehen. Ich war im November beim International Day, um mir die nötigen Infos einzuholen. Das ist allerdings nicht unbedingt notwendig, ich empfehle es dennoch. Danach ging es dann ans Bewerbungen schreiben. Für mich war von Anfang an klar, dass meine Priorität 1 Cordoba sein wird, weil ich schon lange nach Spanien wollte und es für diese Stadt nur wenige Bewerbungen gibt. Im Gegensatz zu Malaga und Sevilla ging ich nur zu meinem Auswahlgespräch, um mir meine Zusage abzuholen. In Nürnberg hatte ich bis zu meinem Auslandsaufenthalt zwei Sprachkurse absolviert, und somit Level A2. Allerdings habe ich unmittelbar vor Abreise vieles mir selbst beigebracht auf Level B1. Vor allem der Wortschatz war mir sehr wichtig. In Cordoba gab es allerdings viele, überwiegend Italiener, die teilweise noch gar kein Spanisch konnten. Am besten lernt man eine Sprache immer im persönlichen Gespräch. Ich bin jetzt fließend nach viereinhalb Monaten vor Ort. Bei mir lief es in Sachen Bestätigungen von der Gastuni etc. anfangs noch sehr gut, das änderte sich allerdings nach kurzer Zeit in Spanien.

## **2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)**

Ich bin von Memmingen aus mit Ryanair nach Malaga geflogen, das geht auch ab Nürnberg. Bei frühzeitiger Buchung ist das sehr günstig. Ich empfehle zudem eine frühe Buchung, falls man über Weihnachten nach Hause fliegen will. Von Malaga aus kann man dann entweder mit dem Bus, Zug oder Blablacar nach Cordoba kommen. Ich bin oft mit Bus oder Blablacar gefahren, das war sehr preiswert (8-10 Euro).

## **3. Unterkunft (Wohnheim, privat)**

Die Wohnung war bei mir der Glücksfall schlechthin und ich kann diese nur jedem ans Herz legen. Ich hatte mir vor Abreise die Erfahrungsberichte durchgelesen und bin dabei auf eine Studentin gestoßen, die mir ein Haus mit 11 Erasmus Studenten empfahl. Sie gab mir die Nummer von Conchi, sie ist Vermieterin und besitzt mehrere Erasmus Häuser in Cordoba. Daraufhin habe ich Conchi kontaktiert und sie empfing mich wie ausgemacht zu einem bestimmten Tag vor Ort und gab mir die Schlüssel. Ich kann es wirklich nur jedem empfehlen!

Das Haus hat 11 Zimmer, einen großen Innenhof und eine Riesen Terrasse mit Blick auf Cordoba. Ich habe es einfach nur genossen, dort zu wohnen. Durch die vielen Nationalitäten ist der Austausch auf Spanisch fast Pflicht und es bringt enorm viel. Bei meiner Ankunft im September hatte es knapp 50 Grad und dementsprechend heiß war es im Haus, weil keine Klimaanlage vorhanden war. Für mich war das kein Problem, im Oktober und November ist das Wetter perfekt und kein Vergleich zu Deutschland. Im Dezember und Januar kann es dagegen enorm kalt werden, weil die Häuser vor allem gegen die Hitze im Sommer gebaut sind. Decken gibt es genügend für die Kälte. Im Januar war es normalerweise so: Tagsüber war T-Shirt, nachts viele Decken angesagt.

## **4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität**

Ich habe vor Ort an der UCO Idiomas einen B1-Sprachkurs gemacht. Der Kurs hat mir nicht unbedingt sehr viel für mein Spanisch, dafür umso mehr sozial gebracht. Ich habe durch diesen Kurs sofort enorm viele Leute kennengelernt, das macht alles am Anfang in einer fremden Stadt viel einfacher. Während des Semesters werden weitere Sprachkurse angeboten, die habe ich allerdings nicht besucht.

Ich hatte mir vier Fächer für mein Auslandssemester ausgesucht und mich frühzeitig nach Learning Agreements von der FAU erkundigt. Letztendlich werde ich mir allerdings wohl nur ein Fach anrechnen lassen. Da ich kein IBS-Student bin, ist das auch kein Problem. Hier eine kurze Übersicht zu meinen Fächern:

### **1. *Cultura y Civilizacion de la Lengua B***

Diese Veranstaltung ist auf Englisch und es erscheint alles einfach am Anfang. Man muss regelmäßig auf der Online-Plattform Beiträge schreiben. Dazu ein Essay und ein Text Commentary in überschaubaren Rahmen. Ganz am Ende steht dann noch kurz vor Weihnachten ein kleines Exam an. Vom Aufwand kann ich das Fach definitiv empfehlen, da auch der Professor sehr nett ist. Allerdings stimmte die Vergabe der Noten damit nicht überein. Eine absolute Frechheit.

### **2. *Imperio, Globalizacion y Diversidad de los paises de Habla ingles.***

Das Fach ist Cultura sehr ähnlich und hat auch die gleichen Professoren und Anforderungen. Letztendlich war es aber auch hier so, nicht sehr viel Aufwand, aber die Notenvergabe eine Frechheit. Von daher kann ich beide Fächer nur bedingt empfehlen, beides ist in der Facultad Filosofia y Letras.

### **3. *Direccion de Recursos Humanos***

Diese Veranstaltung findet in der Facultad Derecho statt. Es geht prinzipiell um Personal. Es gibt zwei Zwischenexamen und eine Präsentation, dazu am Ende noch ein Abschlussexamen. Ein lösbares Fach, allerdings ist sehr viel Aufwand damit verbunden, da auswendig lernen auf Spanisch recht schwierig werden kann. Dazu hat kaum ein Erasmus Student eine gute Note erreicht.

### **4. *Creacion de Empresas***

Dieses Fach kann ich wirklich sehr empfehlen. Die Note setzt sich aus 70 Prozent Business Plan und 30 Prozent MC Test am Ende zusammen. Ich habe mich in einer Gruppe mit zwei Erasmus Studenten und drei Spaniern zusammengetan und in zwei Monaten einen Business Plan auf Spanisch erstellt. Vor Weihnachten findet dazu noch eine Abschlusspräsentation statt. Der Professor war sehr nett und auch von den Inhalten her ein interessantes Fach und sehr empfehlenswert.

Insgesamt es das Niveau an den spanischen Universitäten niedriger als an deutschen Unis. Allerdings ist bei Fächern auf Spanisch die Sprache die größte Hürde. Teilweise haben die Professoren einen andalusischen Akzent und sind vor allem anfangs sehr schwer zu verstehen. Mit der Zeit gewöhnt man sich allerdings dran, am Ende hatte ich keine Probleme mehr.

## **5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)**

Eines vorab: die Organisation ist im Vergleich mit Deutschland eine Katastrophe. Darauf war ich durch das Lesen der Erfahrungsberichte vorbereitet. Ich hatte meine Matrikucula letztendlich erst Mitte November und somit erst zwei Monate nach Start des Semesters. Grundsätzlich sind die Betreuer im International Office sehr hilfsbereit, aber es herrscht oft Chaos und man muss sehr lange auf Unterschriften warten... es heißt oft: manana, manana. Für mich war das anfangs schwer, aber sich an die spanische Entspanntheit zu gewöhnen war ein Leichtes für mich.

## **6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)**

An der Facultad Derecho gibt es einen Copyshop, das WLAN allerdings funktioniert nicht immer. In der Bibliothek habe ich nie gelernt, viele meiner Freunde gingen immer in die Filosofia y Letras Fakultät.

## **7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)**

Hier könnte ich vermutlich ein halbes Buch jetzt schreiben. Es war die unfassbarste Zeit meines Lebens und das hatte vor allem diese Gründe. Meine Wohnung und die Leute, die ich kennengelernt habe. Cordoba ist eine wirklich schöne Stadt, mit der Mezquita und der Puente Romano bietet es einiges. Plaza Tendillas und Plaza Corredera sind die zentralen Treffpunkte der Stadt. Hier ist wirklich immer etwas los und die Cordobesen lieben es, sich auf der Straße zu treffen und ein Bier zu trinken. Durch die angenehmen Temperaturen ist das fast ganzjährig möglich. Ich habe mir vor der Abreise ein Konto bei der DKB Bank gemacht und konnte damit an allen Automaten in Cordoba kostenfrei Geld abheben. Außerdem kann ich empfehlen, sich eine spanische SIM-Karte zu besorgen. Die gibt es für 15 Euro oder 10 Euro im Erasmus Büro. Dadurch komme ich auch zu meinem nächsten Punkt: die Erasmus Organisationen. Es gibt zwei Gruppen, Erasmus International Students und Erasmus Family. Ich war vor allem mit Family unterwegs. Die Leute sind alle super sozial und sehr hilfsbereit. Dazu bietet Family Reisen an verschiedenste Orte an. Letztendlich

war ich in Nerja, Cadiz, Gibraltar, Madrid, Lissabon, Marokko, Algarve mit dieser Erasmus Organisation und dazu noch selbst in Granada, Malaga und Huelva. Das erste in Cordoba war der Gang zum Büro von Erasmus Family, das war der Startschuss in eine unvergleichliche Zeit. Über 100 Leute habe ich in Spanien kennengelernt. In Cordoba gibt es nur zwei große Diskotheken, Gongora und Bambu, ich war zumeist im Gongora, und vor allem donnerstags erlebte ich legendäre Nächte. Am besten schon vor dem Start den Facebook Gruppen beitreten. Ich hatte keinen Job während meiner Zeit, das kann ich auch nicht empfehlen, man ist nur unterwegs. Ich lege euch zudem Duribaik ans Herz, dort kann man sich ein Fahrrad für 50 Euro plus Kautions für das ganze Semester besorgen. Wenn man es immer abschließt, passiert auch nichts. Einmal pro Woche habe ich Fußball mit Freunden gespielt, wir hatten eine riesen Whatsapp Gruppe. Es gibt auch Kurse an den Unis und diverse Sportangebote, dazu kann ich nichts sagen. Generell ist der Alltag schon eine Umstellung. In Cordoba isst man sehr spät und die Siesta wird streng eingehalten. Im Sommer sieht man nachmittags kaum Menschen auf der Straße.

## **8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)**

Für mein Zimmer habe ich 220 Euro warm gezahlt, es gibt in Ciudad Jardin auch noch billigere Wohnungen. Die Lebenshaltungskosten sind zudem geringer als in Deutschland, vor allem bei großen Supermärkten wie Mercado. Es gibt das Restaurant la Abadia, wo man für 1,50 Euro Tapas und Bier kommt. Auch die Cervezas sind sehr billig, circa 1 Euro, und auch in den Clubs sind die Preise annehmbar. Durch das Erasmus Band habe ich nie Eintritt zu den Clubs bezahlt.

## **9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Natürlich muss man sich an das spanische Chaos etwas gewöhnen, aber das war wirklich das geringste Übel.

Jetzt spreche ich fließend Spanisch, war in 11 Städten, habe über 100 Leute kennengelernt und hatte die unfassbarste Zeit meines Lebens. Ich kann Cordoba aus diesen Gründen nur wirklich jedem ans Herz legen. Genau

deswegen werde ich im Mai zur Feria auch nochmal nach Cordoba zurückkehren und alle Leute wieder treffen.

## **10. Wichtige Ansprechpartner und Links**

Erasmus Family: <https://www.facebook.com/groups/erasmusfamilycordoba/>

ErasmusInternational: <https://www.facebook.com/groups/erasmusesncordoba/>

Renfe.es

Alsa.es

Falls ihr irgendwelche Fragen oder Empfehlungen braucht, könnt ihr euch sehr gerne bei mir melden.